

## Pressemitteilung

# Museum Folkwang

## Zwischen Kunst und Werbung: Museum Folkwang widmet Emil Siemeisters „Antiplakaten“ erste Einzelausstellung

**Essen, 8.12.2016 – Vom 9. Dezember bis zum 19. Februar 2017 zeigt das Museum Folkwang erstmalig in diesem Umfang das Plakatwerk des österreichischen Zeichners und Performancekünstlers Emil Siemeister (\*1954). Als Plakatkünstler nimmt Siemeister eine extreme Randposition ein, sein Plakat ist immer integraler Bestandteil seines künstlerischen Schaffens. Die Ausstellung *Vom Rufen zum semiotischen Fallenstellen* stellt Emil Siemeister – anhand von 40 Plakaten und 30 Fotografien – als einen außergewöhnlichen Plakatgestalter vor.**

Siemeisters Plakate sind Teil seiner Performances, Ausstellungen oder Filmvorführungen. Selten gebraucht er sie als bloße Werbefläche, sondern integriert sie von Beginn an in sein künstlerisches Konzept. Seine Gestaltungen bedienen nicht die tradierten Funktionen des Mediums als Assoziationsfläche im öffentlichen Raum, sie loten vielmehr die Grenzen zwischen Kunst und Werbung aus. Emil Siemeister nutzt eine ganze Palette von Möglichkeiten, um spielerisch zwischen Werbefläche und Kunstprodukt zu changieren: Gedruckte Kleinauflagen bearbeitet er individuell grafisch weiter, gleiche Motive druckt er auf verschiedene Trägermaterialien, damit transformiert er das Medium in ein gänzlich neues, freies Genre. Siemeisters Antiplakate irritieren nicht durch Inhalt oder Botschaft, sondern durch ihre Form. Seine Haltung erklärt Siemeister wie folgt: „In zeitlicher Differenz erfuhr ich, dass die Menschen, die sich an dieses oder jenes Plakat erinnerten, sich nicht an den Inhalt, sondern an die Form, als das gute oder schlechte Plakat erinnerten. Der Verweis, die Absicht, blieb also am Medium selbst haften!“

Gezeigt werden ca. 40 Plakate, Teile davon als Vergleichsblätter der beschriebenen Variationsmöglichkeiten, hin und wieder ergänzt durch dokumentarisch-künstlerische Fotografien der beworbenen Veranstaltungen. Die Fotografien sind durch eine experimentelle Herstellungsweise zu Unikaten geworden.

Es erscheint ein Katalog in der Edition Folkwang / Steidl (€ 20)

## Biografie

### Emil Siemeister

# Museum Folkwang

## Studium und Lehre

1954	Geboren in Deutsch-Kaltenbrunn (Burgenland, Österreich)
1968-1971	Studium an der Kunstgewerbeschule in Graz (Fachbereich Grafik)
1973-1976	Studium der freien Grafik an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien (Fachbereich Graphik)
Ab 1977	Arbeit als freier Künstler
1991	Gründung der Edition und des Verlags Aut.press.Aut. (Publikation der buchkünstlerischen Arbeiten in Kleinstauflagen).
Seit 1994	Verschiedentlich Lehrbeauftragter für Grafik und Zeichnung an der Hochschule der Künste Berlin, der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, der Schule für Dichtung Wien und an der Technischen Universität Dortmund

## Ausstellungen (Auswahl)

1999	<i>Chorea</i> , Kunsthalle Wil, CH
2003	<i>Chematische Bilder</i> , Hessisches Landesmuseum, Darmstadt
2006	<i>Schweben der fallen (Spagyrik 2)</i> , Museum Gegenwartskunst Benediktinerstift Admont
2011/12	<i>Medium Exzenter Andrew Kennedy</i> , Pfalzgalerie Städtisches Museum Kaiserslautern
2012	<i>Sein+Schein in Buchgestalt</i> , Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
2013	<i>Kyma</i> , Neues Museum für Kunst und Design, Nürnberg
2016	<i>The Placebo Macclesfield Psalter</i> , Fitzwilliam Museum Universität Cambridge, GB

## Informationen

# Museum Folkwang

### **Emil Siemeister**

#### **Vom Rufen zum semiotischen Fallenstellen**

9. Dezember 2016 – 19. Februar 2017

### **Kurator**

René Grohnert, *Leiter Deutsches Plakat Museum*

### **Ausstellungsfläche**

150 m<sup>2</sup>

### **Anzahl der Räume**

3

### **Anzahl der Exponate**

ca. 40 Plakate

30 Fotografien

1 Film (Dokumentation der Performance *Nervenklavier*, 1983, digitalisiert 2016)

### **Leihgeber**

Emil Siemeister

### **Katalog**

*Emil Siemeister. Vom Rufen zum semiotischen Fallenstellen*

Herausgeber: Museum Folkwang

Edition Folkwang / Steidl, 2016

ISBN 978-3-95829-300-7, Preis: 20 €

### **Edition**

Eine Edition bestehend aus 20 unikalen Blättern ist in der Buchhandlung Walther König erhältlich.

Preis je Blatt: 250 €

# Museum Folkwang

## **Öffnungszeiten**

Di, Mi 10 – 18 Uhr  
Do, Fr 10 – 20 Uhr  
Sa, So 10 – 18 Uhr  
Feiertage 10 – 18 Uhr  
Mo geschlossen

## **Feiertage während der Laufzeit**

Geöffnet: 2. Weihnachtstag (26.12.2016), Neujahr (1.1.2017),  
Geschlossen: Heiligabend (24.12.2016), 1.Weihnachtstag (25.12.2016), Silvester (31.12.2016)

## **Eintrittspreise**

Der Eintritt ist frei.

## **Begleitprogramm**

Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Schulen begleitet.

Termine im Programmflyer oder unter <http://www.museum-folkwang.de/de/veranstaltungen.html>

## **Besucherbüro / Buchung von Führungen**

T +49 201 88 45 444 oder  
[info@museum-folkwang.essen.de](mailto:info@museum-folkwang.essen.de)  
Museumsplatz 1, 45128 Essen

## **Anfahrt**

Verkehrsverbindungen ab Essen Hbf  
Straßenbahn- und U-Bahn-Linien 101, 106, 107, 108 und U11 in Richtung *Bredeney* bzw. *Messe Gruga* bis Haltestelle *Rüttenscheider Stern*. Das Museum Folkwang ist ausgeschildert (Fußweg ca. 7 Minuten).

Zu Fuß über den Kulturpfad ca. 15 Minuten Fußweg ab Südausgang Essen Hbf. Folgen Sie den Hinweisschildern und den blau leuchtenden Glassteinen im Boden.

Mit dem Auto, Navigationsinfo: Bismarckstraße 60, 45128 Essen

(Änderungen vorbehalten!)

## Katalog

# Museum Folkwang

### ***Emil Siemeister*** **Vom Rufen zum semiotischen Fallenstellen**

Herausgegeben vom Museum Folkwang

Mit einem Vorwort von Tobia Bezzola und René Grohnert  
sowie Beiträgen von Jürgen Döring, Ferenc Jádi und  
Emil Siemeister

96 Seiten, 72 Abbildungen  
Edition Folkwang / Steidl, 2016  
ISBN 978-3-95829-300-7  
Preis: 20 €



## Pressebilder

# Museum Folkwang

Das Bildmaterial darf nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung **Emil Siemeister. Vom Rufen zum semiotischen Fallenstellen** (9. Dezember 2016 – 19. Februar 2017) im Museum Folkwang verwendet werden. Längere Fotostrecken bedürfen besonderer Absprache mit dem Museum Folkwang. Alle Fotografien dürfen weder beschnitten noch in irgendeiner Weise verändert werden. Im Internet dürfen die Werke maximal in einer Auflösung von 72 dpi abgebildet werden. Wir bitten um Übersendung eines Belegexemplars an die Pressestelle des Museum Folkwang.



### Emil Siemeister

*Fake Pansori*, 2010

Digitaldruck, 100 x 70 cm

© Emil Siemeister 2016

Foto: Jens Nober, Museum Folkwang



### Emil Siemeister

*Nervenklavier*, 1983

Offsetdruck, 59,1 x 83 cm

© Emil Siemeister 2016

Foto: Jens Nober, Museum Folkwang



### Emil Siemeister

*Rufen + Jarlen*, 2000

Digitaldruck, originalgrafisch überarbeitet, 71,8 x 101,5 cm

© Emil Siemeister 2016

Foto: Jens Nober, Museum Folkwang



### Emil Siemeister

*Irre ist weiblich. Künstlerische Interventionen von Frauen in der Psychiatrie*  
*Sammlung Prinzhorn*, 2004

Offsetdruck, 83,9 x 59,3 cm

© Emil Siemeister 2016

Foto: Jens Nober, Museum Folkwang